

Cambridge, am 6. Dezember, 1950

Lieber Papa, liebe Mutti;

Ob Ihr wohl sehr traurig seid, weil ich so ~~wenig~~ selten und so knapp von mir hören laßt? Ihr könnt Euch kaum vorstellen, wie oft ich an Euch denke, und mich mit Euch unterhalte, - aber zum Briefschreiben kommt es dann doch noch nicht. Die Dinge, ~~mit~~ über die ich mich mit Euch unterhalte, lassen sich gar schlecht schreiben, - ich weiß noch nicht einmal, ob man sie ^{tatsächlich} besprechen kann.

Körperlich geht es mir gut. Psychisch geht es jetzt besser als in den letzten Tagen. Ich habe mir viel Sorgen um Margarete gemacht, und darüber habe ich das Depressive an meiner Arbeit fast vergessen. Übrigens ~~so~~ macht mir die Arbeit keine Sorgen; ~~ja~~ ich gewöhne mich allmählich an das Tempo und an die Art der Arbeit; - ich bin überzeugt, daß ich genug lerne um ein guter Arzt zu werden, aber ob ich genug anwendig, kann mir ein B oder gar ein A am Semesterende zu heissen, das hängt davon ab, wieviel ich in den kommenden neben Wochen arbeiten kann.

Die Arbeit für Victor werde ich sicherlich in zwei Wochen einstellen - bis nach den Examina. Es scheint ihm nicht so schlecht zu gehen, wie ich angenommen hatte. Bald wird wieder eine Revision gemacht. Angeblich wenn man die Ursache der "Rippenfellentzündung" noch nicht. ~~Da~~ Tammhäuser hat einen zweiten Arzt zu Rate gezogen. Sie lassen Victor mehrere Stunden am Tag auf sein, die er mit Arbeit verbindet.

Ich habe vor, mir in den nächsten Tagen ein paar Schuhe zu kaufen, - sobald sich eine Gelegenheit bietet. Bitte kauft mir keine Kleidung sonst zu Weihnachten, da ich keine Gelegenheit habe, sie anzuziehen, und keinen Platz im Schrank sie aufzuhängen. Vor allem habe ich für einen Wintermantel keine Verwendung. - - -

Auf Weihnachten freue ich mich schon sehr, aber dann ich ab und zu arbeiten muss wird sich nicht vermeiden lassen. ~~Ich~~ Es gibt sehr viel zu tun. ~~Überras~~ Morgen endet der Kurs in Histologie und übermorgen beginnt ein neuer in "Neuroanatomie". Angeblich wird es sehr schwierig werden; Dr. Singer ist nämlich stolz darauf, dass seine Studenten mehr Anatomie des Nervensystems lernen als die meisten Fachleute auf diesem Gebiet wissen. Ob das nun unbedingt nötig ist weiß ich nicht.

Ich muss ins Bett, denn wenn ich nicht genug Schlaf kriege, bin ich aufgeworfen. Ich schlafe sehr gut, und träume nur selten, so dass es mir im Schlaf besser geht als irgend sonst. Es ist der schönste Teil meines Tages. — Gute Nacht

Kern
Jochen.